

Wussten Sie, dass ...

Rubrik des historischen Arbeitskreises Betzenstein

... vor 600 Jahren erstmals eine Kirche in Riegelstein erwähnt wurde?

2. Vom Ende des Dreißigjährigen Krieges bis heute

Auch die Ortschaft und die Burg Riegelstein blieben nicht von den Zerstörungen des Dreißigjährigen Krieges verschont. 1642 ließ der kurpfälzische Landrichter zu Auerbach die Burg mit Soldaten besetzen. Nachdem bekannt ist, dass diese seit 1648 in Trümmern lag, ist anzunehmen, dass die Burg von den abziehenden Truppen zerstört wurde¹⁾. Das gleiche Schicksal erlitt die darin befindliche Burgkapelle. Am 11. April 1655 wurde mit einem Gottesdienst die Kirche „... zum ersten mahl wieder besungen ...“²⁾. Spätestens zu diesem Zeitpunkt stand das kleine Kirchlein im Dorf an der heutigen Stelle.

Zerstörung im Spanischen Erbfolgekrieg

1703 machte der Spanische Erbfolgekrieg den Markgrafen zu Brandenburg-Bayreuth und die benachbarte oberpfälzische Enklave um den Rothenberg zu Feinden. Während der Belagerung der Festung am oberhalb Schnaittachs gelegenen Berg wurde Riegelstein und seine Kirche am 5. Juni dieses Jahres bis auf vier Häuser durch ein Heer des bayerischen Generalwachtmeisters Maffei niedergebrannt.



Langhaus und Chor des Kirchleins, rechts die von Ursula Regina von Aufseß gestiftete Kanzel mit Bildern der Propheten Jesaja, Jeremia, Hosea und Daniel. Im Chor das Altarbild des Johann Christoph Karl.

Im Eigentum der Lochner von Hüttenbach

Bereits 1649 sorgte Maria Elisabeth von Wilmersdorf dafür, dass ihrem Ehegatten Christoph Adam von Varell das Rittergut zu Lehen aufgetragen wurde. Bis 1714 blieb es im Besitz dieser Familie, dann wurde der Ort mit Kirche an Christoph Ludwig Lochner von Hüttenbach verkauft³⁾. Nicht auszuschließen, dass die Zerstörungen des Dorfes und der Kirche 1703 die Familie von Varell in

finanzielle Nöte gebracht hatte. Noch heute zeugt der neben dem Eingang stehende Opferstock mit der Jahreszahl 1705, dass die Kirche umgehend erneuert wurde. Doch schon 1761 war diese wieder so schadhafte geworden, dass umfassend renoviert wurde. Besonders Ursula Regina, die zweite Ehefrau des Christoph Ludwig von Lochner, sie war eine geborene von Aufseß zeigte sich der Kirche sehr verbunden. Sie stiftete die noch heute vorhandene Kanzel⁴⁾.



1750 ließ Carl Dietrich Baron von Lochner einen Stein über dem Westportal einfügen, der seine Initialen, sein Familienwappen und das seiner Gemahlin Maria Johann Franziska Zollner von Brand trägt.

Der Kirchenbauverein St. Georg Riegelstein e.V.

Die nächsten 250 Jahre waren von ständiger Geldnot, ungeklärten Eigentumsverhältnissen und immer wieder notwendiger Reparaturen geprägt. Um 1830 herum trug man sich mit dem Gedanken, die Kirche als Getreidespeicher zu nutzen, der Schullehrer von Riegelstein nutzte diese bereits als Lagerstätte. Dem Ansinnen wurde nicht stattgegeben, vielmehr folgte eine neuerliche Renovierung, in Folge welcher das Altarbild des Auerbacher Künstlers Johann Christoph Karl eingesetzt wurde. 1870 ging das Gut Riegelstein an die Familie von Harsdorf, die Kirche verblieb bei den Lochnern. Dies führte dazu, dass es keinen Eigentümer des kleinen Gotteshauses vor Ort mehr gab, der sich für den Erhalt einsetzte.



Die entkernte Kirche während der Renovierungsarbeiten

Nachdem 2007 Teile der Empore einstürzten, kam es zur Gründung des Kirchenbauvereins St. Georg Riegelstein e.V., welcher Eigentümer der Kirche wurde. Die 40 Mitglieder des Vereins, die vornehmlich aus Riegelstein und den benachbarten Orten stammen, vollbrachten in dreijähriger Arbeit das Wunder, die baufällige Kirche mittels unterschiedlichster Zuschüsse und sehr viel Eigenleistung in einen sehr guten Zustand zu versetzen. Heute finden in der Kirche 14-tägig Gottesdienste statt. Auch Taufen und Trauungen werden dort abgehalten⁵⁾.

Text: Markus Böse

Quellen: ¹⁾ Kunstmann, Hellmut: Die Burgen der östlichen Fränkischen Schweiz, S.490, ²⁾ Pfarramt Plech, Sig 32, Pfarrer Munzert; ³⁾ ebda.; ⁴⁾ Ewald, Paulus: Geschichte der Pfarrei Plech und Umgegend, S.108; ⁵⁾ Aktuell Pandemie-bedingt ausgesetzt